

Rolle der Sowjetunion als der Vorkämpferin für den Frieden, als der Garantin für den Frieden in der Bevölkerung Westdeutschlands zu schaffen, ist jetzt eine der wichtigsten Aufgaben. Auch in dieser Frage haben wir ganz ungenügend sowohl als Partei wie auch von seiten unserer Genossen in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für die Hilfe Westdeutschlands gearbeitet.

Hier steht eine Aufgabe, die in Westdeutschland noch zu lösen ist, nämlich die ganze Geschichte des Verhältnisses der Sowjetunion seit ihrer Existenz gegenüber Deutschland ins Bewußtsein der deutschen Bevölkerung zu bringen. Genosse Pieck hat bereits darüber gesprochen, was die jüngste Geschichte betrifft. Aber auch die Erfahrungen der Vergangenheit müssen in die Erinnerung zurückgebracht werden.

Auf Grund der Kürze der Zeit will ich aus der Geschichte des sowjetisch-deutschen Verhältnisses nur daran erinnern, daß nach dem ersten Weltkrieg die damaligen Pläne auf Zerstörung Deutschlands durch die Männer des Versailler Vertrages, Churchill und Clémenceau, nur durch die Politik der Sowjetunion mittels des Vertrages von Rapallo durchkreuzt werden konnten. Bei der Ruhrkuppation durch Poincaré und der Gefahr der Losreißung des Rheinlandes im Jahre 1923 stand die Sowjetunion als Staat lange allein auf seiten Deutschlands. Das muß wieder lebendig in das Bewußtsein des Volkes, besonders der Arbeiter und der Werktätigen an Rhein und Ruhr, gebracht werden.

Es sei weiter daran erinnert, daß der heimtückische Pakt, den die Chamberlain und Daladier im Herbst 1938 mit Hitler und Mussolini in München abschlossen, den Zweck hatte, die hitlerische Aggression gegen die Tschechoslowakei und gegen Polen zu lenken und Deutschland und die Sowjetunion in einen mörderischen Krieg gegeneinander zu treiben. Durch den sowjetisch-deutschen Nichtangriffspakt im Herbst 1939 zerschlug die Sowjetunion diese Pläne der westlichen Imperialisten und versuchte, den Frieden mit Deutschland trotz der Existenz Hitlerdeutschlands so lange wie möglich zu bewahren.

Es sei daran erinnert, wie die Absichten auf Zerstückelung Deutschlands durch Anträge der Amerikaner und Engländer in den Jahren 1943/44 von der Sowjetregierung vereitelt wurden und die Linie Stalins auf Schaffung eines einheitlichen, demokratischen und friedlichen Deutschlands in den Verträgen von Jalta und Potsdam sich durchsetzte.

Ich will auch nicht wiederholen, welche Freundschaftspolitik die Sowjetunion gegenüber Deutschland in all den Jahren seit dem Pots-